



## Adventszeit in der Gemeinde

# Was wäre der Advent ohne die Vorfreude?

*Vorfreude auf Weihnachten, auf ruhige und friedliche Tage, das wünschen sich die Menschen in der Adventszeit. Leider wird dies immer mehr erschwert durch die Hektik des Alltags.*

► Ursula Schmid und  
Felix Palm

Auch den Klimawechsel bekam man hierzulande wieder deutlich zu spüren – einen wunderschönen Herbst bescherte er uns, aber für die Natur waren die Oktober- und Novembertage viel zu warm und zu trocken. Pünktlich jedoch zu Beginn der Adventszeit fielen die Temperaturen – gerade richtig, um die Stimmung den verschiedenen Adventsausstellungen und Anlässen, welche kreative Leute in unserer Gemeinde Jahr für Jahr organisieren, anzupassen. Dieses Jahr schaute der Feuerthaler Anzeiger auch bei zwei neuen Anlässen rein.

### Florales Gestalten zu verschiedenen Themen bei Rahel Wenger

us. An der Zürcherstrasse 98 wurde der Reigen der diesjährigen Adventsanlässe eröffnet. Trotz einem grossem Angebot an Advents- und Weihnachtsausstellungen in der ganzen Region besuchten doch auch die-

ses Jahr wieder zahlreiche Leute das Floristik-Fachgeschäft mit den besonders kreativen Ideen. Wie schon die Jahre zuvor bauten im Vorfeld mehrere emsige Helfer mit geschickten Händen, auch Rahel Wengers Vater Kurt Baggenstoss packte mit an, das provisorische Ausstellungszelt mit dem wunderschönen, tannenbestückten Eingangsportal auf. Verschiedene Themen wurden dieses Jahr floral umgesetzt. Kreationen aus Glas mit Blumen fast ohne Blätter, Christrosen und weissen Kerzen symbolisierten den Winter. Beim Thema Natur herrschte die Farbe Grün vor. Wunderschön gestaltete Adventskränze mit farbigen Kerzen, umgeben von Tannzapfen, verbreiteten hier eine heilige Atmosphäre. Ein paar Schritte weiter traf der Besucher auf eine imposante, geflochtene Krone – eines der Lieblingsobjekte der Ladeninhaberin, wie eine Mitarbeiterin der FA-Redaktorin verriet. Ein Zimmer weiter fühlte man sich wieder etwas in die eigene



*Schneiderin Helena aus Schaffhausen, Tom und seine Kollegin Moni (v.l.n.r.) fühlten sich rundum wohl am dolder2-Adventsbar.*

Kindheit zurückversetzt: Traditionelle Gestecke in verschiedenen Rottönen, geschmückt mit filigranem und teilweise antikem Weihnachtsschmuck, Bärchen, Engel und Weihnachtsmann zogen die Blicke auf sich. Spezielle, aus Rebentrestern hergestellte und mit Kupfer verzierte Kunstwerke machten das Ausstellungserlebnis schliesslich komplett. Viel Kreatives konnte man also kaufen, aber auch verschiedene Materialien und «Zutaten», mit welchen man zu Hause seine eigenen Ideen umsetzen kann.

### Adventsbar im dolder 2

us. Man kann von Tom Luley halten, was man will, etwas kann man ihm jedoch nicht vorwerfen: dass er keine Ideen hat. Er, der ganz für das dolder 2 und seine Gäste lebt, hatte also heuer die Idee, «irgendetwas, was mit Flohmarkt und Advent zu tun hat», auf die Beine zu stellen. Schon war der Adventsbazar geboren: Nebst traditionell Weihnächtlichem wie Adventskränze, Krippen und En-

gel hatte es auch selbstgemachte Konfitüren im Angebot, und Erika, Tom Luleys Mutter, bot Selbstgestricktes an. Haute-Couture-Schneiderin Helena aus Schaffhausen schliesslich war mit schönen und kunstvoll mit Spitzen besetzten Handschuhen da. Dem Initiator Tom war es wichtig, dass seine Besucher die Möglichkeit hatten, zu stöbern, zu plaudern, sich auch

*Fortsetzung auf Seite 2*



*Rahel Wenger's Kreativ-Team von vorne nach hinten: Melanie Schneider, Rahel Wenger, Maja Hübscher, Rita Rutschmann.*

## Aus dem Inhalt

Weihnächtliches .....	1–2
Budgets .....	3–5
Fahrplanwechsel .....	6
Von Grund auf modernisiert ..	7
Ein neues Gesicht .....	8
Zahlreiche Gäste .....	9
Immer was los .....	10
Wenn die Sonne aufgeht .....	11
Politische Gemeinde .....	13
Kirchenzettel/ Veranstaltungen .....	14

Fortsetzung von Seite 1

## Was wäre der Advent ohne die Vorfreude?

zu amüsieren und bei einem Glas von ihm selber gekochten Glühwein etwas Ruhe und eben die besagte Vorfreude zu finden. Zahlreiche Freunde, Bekannte, Gäste, aber auch andere Besucher schauten im dolder 2 rein und freuten sich am unkonventionellen Anlass. Weil der Bazar so gut angekommen ist, entschloss sich Tom kurzfristig, diesen eine Woche später zu wiederholen, ergänzt mit der Möglichkeit, seine eigene Kerze zu ziehen.

### Weihnachtsstimmung in Ines Gfellers Wintergarten

us. Immer nach zwei Jahren wechseln in Ines Gfellers Wintergarten - Adventsausstellung ihre Mitausstellerinnen. Seit 20 Jahren bietet die kreative Langwieserin nun ihre kunstvollen, wunderschönen und teilweise auch einfach originellen Fotosujet-Karten an. Ihre Kinderkleider, die begehrten Pyjamas und Kinderlätzchen, in diversen Grössen und mit den verschiedensten Motiven, stellt sie alle von A bis Z selbst her und bietet sie unter der Eigenmarke «Création» an. Heidi Wintermantel hatte ihre bestens bekannten und begehrten Patchworkdecken mit Kindermotiven mitgebracht. Kulturbeutel, Necessaires und viele weitere kunstvolle Kreationen stellte sie auf ihrer Nähmaschine her, verziert mit Perlen, Federn,

Spitzen oder Teilen von Papierservietten und den verschiedensten Motiven. Monika Orsinger betreibt in Diessenhofen ein Glasatelier und bezeichnet sich als totalen Glasfan. Sie stellte im Wintergarten unter anderem aussergewöhnliche Schalen in nicht alltäglichen Formen aus. Bei der von ihr praktizierten Technik «Fusing» entstehen durch Verschmelzen von Glas in verschiedenen Farben und Formen aussergewöhnliche Kunstwerke. Ebenfalls am Stand stellte Saskia Letta Blumenstecker der etwas anderen Art, Glasschmuck wie Halsketten, Ohrringe und Ringe im Stil von klassisch bis modern in verschiedenen dezenten oder poppigen Farben aus.

### Bei Fischers in der Garage

us. Die zur Weihnachtsausstellung umfunktionierte Garage der Gärtnerei Fischer in Langwiesen hat bereits Tradition. Farblich, freundlich und warm kommt dieser sonst so kahle und kühle Raum in der Adventszeit jeweils daher. Traditionelle, moderne und allesamt ausgesprochen schöne Weihnachtsgestecke, Adventskränze, Türhänger, Sträusse und vieles mehr wurden hier ausgestellt und zum Kauf angeboten. Chefin Heidi Fischer war dieses Jahr zwar wegen eines Unfalles im Wald handicapiert und ging an Krücken. Sie liess es sich



**Chefin Heidi Fischer liess es sich trotz Krücken nicht nehmen, die Adventsausstellung in ihrer Garage durchzuführen. Gärtnerin Frau Daniela Jatta und die beiden Floristinnen Frau Sonja Stocker und Frau Manuela Breitler (v.l.) unterstützten sie dabei.**



**In ungezwungener und gemüthlicher Runde konnten sich die Gäste das «Rosenlädeli» in der Dahlienstrasse anschauen und einen Glühwein dazu geniessen: Michel Greis, Andreas Imholz, Cécile Vetsch, Petra Vetsch Imholz und Gabriella Greis (v.l.n.r.)**



**Monika Orsinger, Ines Gfeller und Heidi Wintermantel (v.l.n.r.) verwandelten den Wintergarten wiederum in eine richtige Kunstgalerie.**

Fotos: us./fp.

aber nicht nehmen, ihre feinen Weihnachtsguetzli zu backen, den feinen Tee zu brauen und selber anwesend zu sein. Für jedes Budget und für fast jeden Geschmack war etwas zu haben. Die Stammkunden, welche Jahr für Jahr in Fischers Garage kommen, schätzen hier auch die gute Beratung durch die Chefin selbst oder durch ihr Personal.

### S Mitbringsel: Glühweinduft und Rosen

fp. Köstlicher Glühweinduft, ein warmes, gemüthliches Feuer und klassische Weihnachtsmusik luden die Einwohner von Feuerthalen am Samstagnachmittag in den Rosenladen «s Mitbringsel» von Petra Vetsch Imholz in der Dahlienstrasse ein, um bei einem Weihnachtsapéro auf die beginnende Weihnachtszeit an-

zustossen. Zudem bot es den Gästen die Gelegenheit, einmal ganz unverbindlich das Geschäft mit seinen vielen liebevoll gestalteten Produkten aus Rosenblättern kennenzulernen. Die Kekse und der Glühwein mussten am frühen Nachmittag erst eine Weile auf ihre Verköstigung warten. Jedoch fanden im Verlauf des Nachmittags immer mehr Leute ihren Weg zum Stand und genossen sichtlich die fröhliche Stimmung rund um den kleinen Laden in der Dahlienstrasse. So ist auch Petra Vetsch Imholz, die das Geschäft seit nun etwa zwei Monaten betreibt, sehr zufrieden mit der allgemeinen Entwicklung ihres Ladens und plant bereits, in der nächsten Saison die Anzahl der Rosen in ihrem Garten zu vergrössern.

Budget-Gemeindeversammlungen vom 27. November 2015

# Heftige Kritik an Kreditüberschreitung beim Umbau der KiTa-Räume

Zum letzten Mal präsentierten die Politische und die Schulgemeinde ihre Budgets separat. Ab 2016 sind die beiden Behörden in der Einheitsgemeinde vereint. Die Schulpflege hätte sich wohl ein etwas angenehmeres Schlussbouquet gewünscht.

► Kurt Schmid

Bereits im Vorfeld zeichnete sich ab, dass an diesem Abend vor allem ein Geschäft der Schulpflege zu reden geben wird: die massive Überschreitung des Baukredits beim Umbau der ehemaligen Militärunterkunft zur KiTa. Angenommen wurden alle Budgets, der Steuerfuss bleibt unverändert: Kirche 14 Prozent, Politische Gemeinde 55 Prozent, Schulgemeinde 59 Prozent.

## Reformierte Kirchgemeinde: Pfarrerehepaar stellt sich im Februar der Bestätigungswahl

«Sparen ist angesagt», meinte Ruth Sturzenegger, Finanzverantwortliche der Reformierten Kirchgemeinde, bei der Präsentation des Voranschlags für 2016. Dieser zeigte sich dann auch recht unspektakulär: Keine nennenswerten Investitionen stehen auf dem Programm, der allgemeine Personalaufwand sollte sich leicht unter dem des Vorjahres bewegen, und auch die Behörde selber will sparen, indem sie sich bemüht, ihre Sitzungen kurz und effizient abzuhalten, was sich positiv auf die auszahlenden Sitzungsgelder auswirken würde.

Seit 2014 ist das Pfarrer-Ehepaar Karin Marterer Palm und Andreas Palm in unserer Gemeinde tätig. Im Februar 2016 werden sie sich der Bestätigungswahl an der Urne stellen müssen, so sieht es die neue Kirchenordnung vor. Kirchenpräsidentin Hanni Oberhänsli empfahl die beiden Pfarrpersonen im Namen der Schulpflege der Kirchgemeinde zur Wiederwahl: «Sie haben sich hier schnell und gut eingelebt und sind auch schon bestens mit den Gegebenheiten der Kirche im Kanton Zürich vertraut.»

## Politische Gemeinde: Keine Flüchtlingsunterkunft im alten Kohlfirst-Zentrum

Finanzreferent Matthias Huber hatte gleich zwei Voranschläge zu präsentieren. Einerseits eine konsolidierte Version, in welcher das Politische und das Schulgut bereits zusammengefügt (konsolidiert) sind, so wie es in der Einheitsgemeinde sein wird. Diese Version hatte allerdings rein informativen Charakter. Der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt wurde nochmals der Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde. Dieser steht erwartungsgemäss

ganz im Zeichen der Investitionen in den Neubau des Zentrums Kohlfirst. Die letzte Tranche von 3,64 Millionen Franken ist darin enthalten. 2017 wird noch das alte Heim zurückgebaut werden, dann ist die grösste Investition in der Geschichte unserer Gemeinde abgeschlossen. Das Budget 2016, welches einen Aufwandüberschuss von 2,33 Millionen Franken ausweist, gab weder zu Fragen noch zu Diskussionen Anlass und passierte die Abstimmung ohne Gegenstimme.

Der Einbürgerung einer mazedonischen Familie wurde nach kurzer Diskussion mit grossem Mehr zugestimmt. Gemeindepräsident Jürg Grau, der zur Versammlung übrigens über hundert Stimmberechtigte begrüssen konnte, hatte im Namen des Gemeinderats auch zwei Anfragen von Stimmberechtigten zu beantworten: Ein Fragesteller griff nochmals die Idee einer vorübergehenden Flüchtlingsunterkunft im alten Zentrum Kohlfirst auf. Hier war die Antwort des Gemeinderates allerdings eindeutig: Es sei beschlossen, das alte Heim nach der Räumung sofort zurückzubauen um baldmöglichst Raum für die Bebauung mit al-

ters- und familiengerechten Wohnungen zu schaffen, wie dies von den Stimmbürgern gutgeheissen wurde. Im Übrigen habe unsere Gemeinde in den letzten Jahren ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Aufnahme von Flüchtlingen mehr als erfüllt. Die zweite Anfrage gehörte schon fast in die Kategorie «Klassiker»: Wie praktisch an jeder Versammlung verlangte der Fragesteller Auskunft über die Entwicklung der Gebühren für Abwasser und Abfall in der Gemeinde und über den Stand der Dinge bei der KBA Hard. Aus den Bemerkungen und Blicken einiger Bürger glaubt der Schreibende schliessen zu können, dass das Thema an diesem Abend nicht im Zentrum des Interesses stand. Trotzdem wurde auch diese Frage, soweit dies möglich war, geduldig und ausführlich beantwortet.

In der Folge stellte Jürg Grau nochmals kurz das Projekt «Freizeitanlage Rheinwiese» vor, hier vor allem die Anpassungen, welche seit der ersten Version vorgenommen wurden. Man habe zu diesem Projekt so viele unterschiedliche Meinun-

Fortsetzung auf Seite 4

## Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:  
**Weber Metallbau GmbH**  
 Buechbrunnenstrasse 2  
 8447 Dachsen  
 Tel. 052 647 40 60

**Weber Metallbau**  
[www.webermetallbau.ch](http://www.webermetallbau.ch)

**st**  
**sanateam**

Private Spitex

**Achtsame Pflege  
 zu Hause**

Von allen Krankenkassen anerkannt!  
 Private Spitexorganisation sanateam  
 Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen  
 T 052 620 31 49  
[www.sanateam.ch](http://www.sanateam.ch)



**GERMANN ELEKTRO AG**  
 STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen  
 Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97  
[info@germannelektro.ch](mailto:info@germannelektro.ch)  
[www.germannelektro.ch](http://www.germannelektro.ch)

**Elektroinstallationen  
 Telekommunikation  
 EDV-Installationen**

Fortsetzung von Seite 3

## Heftige Kritik an Kreditüberschreitung ...

gen bekommen wie noch selten, sagte Grau, einigen von ihnen habe man nun mit den Anpassungen Rechnung getragen. Interessierte haben zudem die Möglichkeit, sich an drei Daten im Januar und Februar 2016 in der Mall vom Coop Rhymarkt von Mitgliedern des Gemeinderats direkt und persönlich über das Projekt, welches am 28. Februar zur Abstimmung kommt, zu informieren. Vorgelesen sind folgende Samstage, jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr: 23. Januar / 6. Februar / 20. Februar.

Weiter präsentierte der Gemeindepräsident die Fahrplanänderungen, welche nach dem Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2016 unserer Gemeinde eine bessere Anbindung an den Halbstundentakt nach Zürich bringen werden (siehe dazu den separaten Beitrag in dieser Ausgabe). Mit Marcel Bertschinger konnte Jürg Grau den Anwesenden schliesslich den neuen Liegenschaftsverwalter und stellvertretenden Bausekretär vorstellen. Dieser hat im September seine Arbeit in der Gemeinde aufgenommen.

### Schulpflege: Massive Kostenüberschreitung beim Umbau der Militärunterkunft zur KiTa

Schulpräsidentin Yvonne Schwaninger musste sich aus dringendem Anlass entschuldigen. Vertreten wurde sie von Vizepräsident Georg Keller, der es ausgezeichnet verstand,

mit seiner sachlichen und ruhigen Art durch diese nicht ganz einfache Schulpflegeversammlung zu führen. Im Brennpunkt stand an diesem Abend allerdings wie erwartet Hansjörg Giger, der Finanzreferent der Schulpflege. Sein letztes eigenständiges Schulbudget, welches mit einem Aufwandüberschuss von 1,5 Millionen Franken rechnet, brachte Giger problemlos durch die Abstimmung. Der hohe Aufwandüberschuss liess sich leicht erklären mit zusätzlichen Abschreibungen für während den letzten zwei Jahren vorgenommene Investitionen im Liegenschaftsbereich. Auch sämtliche anderen Budgetposten waren unbestritten.

Wesentlich schwieriger wurde es für den Finanzchef der Schule beim nächsten Traktandum. Die massive Baukreditüberschreitung von gut 213 000 Franken bei der Realisierung der Kindertagesstätte (KiTa), immerhin fast 25 Prozent der vom Stimmbürger genehmigten Summe, hatte er als stellvertretender Liegenschaftsverwalter und ab Februar 2014 Vorsitzender der Baukommission zu vertreten. Die Liste der Erklärungen und Begründungen war lang, und es wurde bald einmal klar, dass hier vom Architekturbüro eine mangelhafte Planungsleistung erbracht worden war. «Im Sommer 2014 entdeckten wir, dass in der ursprünglichen Projektgruppe, der ich zeitwei-

se auch angehört hatte, bei der Planung einige wichtige Dinge vergessen gegangen waren», streute Giger Asche auf sein Haupt, «dadurch entstanden während dem Bau wesentliche Mehrausgaben.» Die Kosteneinhaltung und -transparenz seien ab Herbst 2014 an jeder Sitzung mit dem Architekten ein Thema gewesen, und eine provisorische Aufstellung der bisherigen und der mutmasslichen Kosten sei immer wieder verlangt worden, erklärte Giger. Das Unheil war aber nicht mehr aufzuhalten – mit dem bekannten Resultat. Der Referent gab sich alle Mühe, das Projekt doch noch als eine erfreuliche Sache zu verkaufen, und er bekräftigte dabei, dass er ein gutes Schlussresultat aus baulicher Sicht schlicht höher gewichtete als die unbedingte Kosteneinhaltung. Ein Begehren für einen Nachtragskredit habe er nicht gestellt, weil durch das Verfahren zu viel wertvolle Zeit verloren gegangen wäre. Er hatte allerdings einen schweren Stand, die anwesenden Stimmbürger schüttelten mehrmals den Kopf. Einer regte sich gar dermassen auf, dass er Gigers Ausführungen unterbrach: «Es ist eine absolute Zumutung, was wir uns hier anhören müssen. Mir dreht es den Magen um, hören Sie endlich auf mit Ihren Ausreden, vom Architekten und von der Baukommission wurde einfach schlecht gearbeitet!» Andere Wortmeldungen fielen zwar weniger hart, aber ebenfalls kritisch bis negativ aus. Ob in so einem Fall nicht auch der

Architekt zur Rechenschaft gezogen werden kann, wurde ebenfalls gefragt. Dies wäre relativ aussichtslos, da für diese Möglichkeit das Pflichtenheft für diesen hätte hieb- und stichfest sein müssen, was im vorliegenden Fall wohl eben nicht zutraf, war die Antwort. Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission hingegen fiel sachlich aus: «Die RPK hat die Gründe für diese Kostenüberschreitung geprüft und die Resultate mit den Beteiligten besprochen. Die nötigen Konsequenzen wurden gezogen,» erklärte RPK-Präsident Wolfgang Pfalzgraf. Unbestritten war jederzeit die Tatsache, dass das Ergebnis, wenn die Kostenüberschreitung einmal ausgeblendet wird, zum Schluss nun tatsächlich ein gutes war. Die KiTa ist gut angelaufen und recht gut ausgelastet, sie wird von einem engagierten Team betreut. Die Abstimmung nach der Diskussion liess Georg Keller wiederholen, weil eine kleine Verwirrung entstand, die darauf zurückzuführen war, dass zwei Personen während der Versammlung den Raum verlassen hatten und so die Anzahl abgegebener Stimmen nicht mit den zuvor gezählten Anwesenden übereinzustimmen schien. Schliesslich wurde von den Stimmberechtigten das trotz allem erfreuliche Resultat des Umbaus höher gewertet und der Kreditabrechnung mit 42 Ja gegen 21 Nein bei zahlreichen Enthaltungen doch deutlich, aber ohne Begeisterung zugestimmt.

Der Schulpflege hätte man bei ihrer letzten eigenständigen Schulgemeindeversammlung einen etwas angenehmeren Abend gegönnt. Wegen der Umstellung zur Einheitsgemeinde werden sich ihre Mitglieder im Februar 2016 zur Wiederwahl stellen müssen für die Übergangsperiode 2016 bis 2018, in der sie dann rechtlich als Schulkommission weiterarbeiten werden. Georg Keller teilte zum Schluss der Versammlung mit, dass sich alle aktuellen Mitglieder dieser Wiederwahl stellen und sich auf die Weiterarbeit in der Einheitsgemeinde freuen.

Heizen Sie mit



**Komplette Lösungen  
für komplette Zufriedenheit  
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78  
www.pfeiffer-heizungen.ch

**ETIKETTEN**



**GROSSE VIELFALT**

**landolt — druck**

LANDOLT AG  
Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11  
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Nachgefragt

# Unser Entscheid, nicht auf halber Strecke stehen zu bleiben, war richtig

Nach der Gemeindeversammlung nahm Hansjörg Giger, Finanzreferent der Schulpflege und ab Februar 2014 Vorsitzender der Baukommission, Stellung zu den Fragen des Feuerthaler Anzeigers.

► Interview Kurt Schmid

Herr Giger, sind Sie froh, das Geschäft «durch» zu haben und gehen Sie nun zur Tagesordnung über, oder beschäftigt Sie das Thema noch weiter?

Einerseits sind wir natürlich zufrieden, dass wir den Umbau der Militärunterkunft zu einer KiTa abschliessen und an die verantwortlichen Betreuerinnen und Betreuer übergeben konnten. Und zwar in einer Form, welche die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer vollumfänglich abdeckt. Damit spreche ich vor allem die Mehrleistungen an, die zusätzlich erbracht wurden und die wir mit der Unterstützung der Mehrheit der Bevölkerung realisieren durften und an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 nun von den Stimmberechtigten gutgeheissen wurden.

Andererseits gehört es natürlich zu unseren Aufgaben, nach

einem solchen Bauprojekt ein «Debriefing» durchzuführen und den ganzen Projektablauf zu analysieren. Hier geht es vor allem auch darum, für künftige Projekte Ideen abzuholen. Ausgelernet hat man ja nie.

Was wären eigentlich die Folgen gewesen, wenn die Abrechnung nicht genehmigt worden wäre?

Faktisch und im kreditrechtlichen Sinne hätte sich nichts geändert. Früher war die Auszahlung kantonaler Subventionsbeiträge an die Baukreditgenehmigung durch die Stimmbürgerschaft geknüpft. Politisch betrachtet, wäre es aber ein deutliches Signal der Unzufriedenheit und des Unmutes gewesen.

Uns war es in erster Linie wichtig, auch Bedürfnisse eines Kita-Betriebes abzudecken, die in der Planungsphase noch nicht erkannt worden waren. Ein einfaches Beispiel wären beispielsweise kindergerechte Toiletten.

Haben Sie sich auf diese Versammlung gefreut, oder sind Sie mit gemischten Gefühlen gekommen?

Nun, uns war klar, dass die Gemeindeversammlung eine Herausforderung werden würde. Aber natürlich ging es uns in erster Linie darum, zu erklären, wie die Mehrkosten zustande gekommen sind und dass diese, aus Sicht des Betriebes, durchaus gerechtfertigt waren. Und auch aufzuzeigen, wie die Betreuerinnen und Betreuer, und am Schluss auch die Kinder, von dem Mehraufwand profitieren können. Klar hätten die Betreuerinnen und Betreuer auch mit einem Regal arbeiten können anstatt mit einem Schrank, und natürlich wäre es mit einer «üblichen» Toilette auch irgendwie gegangen. Aber eben nicht optimal.

So gesehen konnten wir die Bevölkerung überzeugen, und in diesem Geiste habe ich die Gemeindeversammlung besucht. Überzeugt, dass es sich gelohnt hat, mehr zu bezahlen.

Wie haben Sie die mehrheitlich sehr kritischen Wortmeldungen empfunden?



Hansjörg Giger

Alles hat immer zwei Seiten, und mir war klar, dass es zu kritischen Wortmeldungen kommen würde. Das ist auch in Ordnung, denn Kritik erfordert es, seine eigene Haltung und das eigene Handeln kritisch zu überdenken. Und es geht schliesslich auch um Steuergelder, die von der Bevölkerung generiert werden.

Aber das Ergebnis, sowohl baulich wie auch von der Abstimmung her, hat gezeigt, dass unser Entscheid, nicht auf halber Strecke stehen zu bleiben, richtig und wichtig war, vor allem für unsere Kinder.

**gib deiner  
Freizeit  
DEIN  
Gesicht!**

**Rüümlli**  
FEUERTHALEN  
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
4. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
11. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
18. Dezember	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
19. Dezember	Winterhallen (Kreuzgut)	
	Infos auf <a href="http://www.jash.ch">www.jash.ch</a>	
19.12. - 3.1.16	Weihnachtsferien	Treff geschlossen

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett  
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

[www.jash.ch](http://www.jash.ch) → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

## Abonnements bestellen auf der FA-Website!

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein, was in Feuerthalen und Langwiesen so passiert, und Sie wohnen nicht hier?

Dann ganz einfach ein Abonnement bestellen!

[www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)



ZVV-Fahrplanwechsel 13. Dezember 2015

# Bessere Anbindungen an den Halbstundentakt in Schaffhausen

Wer bisher von Dachsen, Uhwiesen oder Feuerthalen via Schaffhausen nach Zürich unterwegs war, hatte in Schaffhausen eher schlechte Anschlüsse an den Fernverkehr. Dies soll nach dem 13. Dezember besser werden.

► Kurt Schmid

Der grösste Fahrplanwechsel seit 25 Jahren steht dem Zürcher Verkehrsverbund am 13. Dezember 2015 bevor. Für unsere Gemeinde verbessert sich dabei vor allem die Verbindung über Schaffhausen nach Zürich.

## Linie 634: Halbstundentakt mit kürzerer Umsteigezeit in Schaffhausen

Die Linie 634 (Schloss Laufen – Dachsen – Schaffhausen) bietet neu von Montag bis Samstag tagsüber einen Halbstundentakt mit lediglich fünf bis sechs Minuten Umsteigezeit in Schaffhausen an. Abends und am Sonntag wird diese Verbindung im Stundentakt geführt. Nebst dem verbesserten Anschluss an den Fernverkehr in Schaffhausen bedeutet dies auch mehr Verbindungen auf dieser Linie. Der Nachteil: Sie bietet kei-



Das bessere Angebot vor allem auf der Linie 634 soll auch wieder für höhere Fahrgastzahlen sorgen.

Foto: zvg.

nen Anschluss mehr an die S33 in Dachsen.

## Linie 630: Stundentakt nur noch tagsüber

Die Linie 630 (Marthalen – Schaffhausen) wird täglich im Stundentakt verkehren. Dies jedoch nur tagsüber, ab 20.00

Uhr wird dieser Kurs eingestellt. Der Anschluss an die S33 in Marthalen bleibt dabei bestehen, und auch die Anschlüsse an die Busse dort sind gut. Der Nachteil auf dieser Linie: Kein Anschluss an den Fernverkehr in Schaffhausen.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass Reisenden und vor allem Pendlern von Feuerthalen via Schaffhausen nach Zürich künftig mehr und bessere Verbindungen angeboten werden. Insgesamt hat der Zürcher Verkehrsverbund für diese Attraktivierungen 500 000 Franken zur Verfügung gestellt. Beim Betreiber der Buslinien «PostAuto» ist man zuversichtlich, dass mit diesen Massnahmen die in den letzten Jahren leicht rückläufigen Fahrgastzahlen wieder steigen werden. Keine Vorteile bietet der neue Fahrplan hingegen Reisenden in Richtung Winterthur, dies ist der kleine Wermutstropfen neben all den Verbesserungen, denn die zweitgrösste Stadt unseres Kantons ist natürlich ebenfalls ein wichtiges Ziel für die Einwohner der Weinlandgemeinden.

Ausführliche Informationen zu den neuen Verbindungen erfahren Sie unter: [www.zvv.ch](http://www.zvv.ch).

## Neubau Zentrum Kohlfirst

# Das Richtfest steht bevor

Planungsgemäss konnte diesen Sommer und Herbst der Rohbau fertiggestellt werden.

Mit den Keramikelementen der Fassade wurden auch die Fenster eingebaut. Am 21. Januar 2016 findet als Dank an die vielen Bauleute und Handwerker


das Richtfest statt. Während des Winters und im Frühling wird am Innenausbau gearbeitet. Bis auf die Umgebungsgestaltung sind alle notwendigen

Arbeiten vergeben worden, sodass die Fertigstellung planmässig verlaufen kann. Für die Bewohner, Personal, Angehörige und Behördenmitglieder werden im Laufe des April 2016 Besichtigungen durchgeführt. Die offizielle Eröffnung des neuen Zentrums Kohlfirst wird am 27. August 2016 stattfinden, dazu wird auch die Bevölkerung herzlich eingeladen. Anfang September kann dann der Bezug des neuen Gebäudes stattfinden und in den Monaten danach der Altbau zurückgebaut werden. Neben dem Bau-

projekt arbeitet die Geschäftsleitung intensiv daran, dass alle Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden, um diesen Umzug reibungslos zu gestalten. Für alle Beteiligten ist diese Schlussphase anspruchsvoll und benötigt gerade auch für Bewohner und Personal einiges an Geduld und Flexibilität. Mit dem Bezug des Neubaus wartet aber eine schönes Haus als Belohnung.

Hans Stocker,

Baukommission Neubau Zentrum Kohlfirst  
Feuerthalen



**Werden Sie Truppenführer (m/w)!**

**Wir sind** zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

**Wir bieten** vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

**Interesse?** Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

[info@feuerwehr-ausseramt.ch](mailto:info@feuerwehr-ausseramt.ch)

[www.feuerwehr-ausseramt.ch](http://www.feuerwehr-ausseramt.ch)

## Coop Feuerthalen

# Der neue Rhy Markt bekommt ein Gesicht

Nach dem Abschluss der Vorbereitungsarbeiten Ende 2015 beginnen im kommenden Januar die Bauarbeiten für den neuen Coop Bau+Hobby mit attraktivem Gartencenter sowie für die erweiterte Tiefgarage. Der Einkauf bleibt während der gesamten Bauzeit problemlos möglich.

Das 1998 eröffnete Einkaufszentrum Rhy Markt in Feuerthalen wird von Grund auf modernisiert und erweitert. «Wir errichten eine komplett neue, vergrösserte Bau+Hobby-Verkaufsstelle mit einem grosszügigen Gartencenter und modernisieren gleichzeitig den bestehenden Teil des Rhy Markts», erläutert Klaus Sedlmeyer, Leiter Immobilien Ostschweiz, die Pläne von Coop. Im bisherigen Gebäude wird die überholte Haustechnik ersetzt, das Erscheinungsbild vollumfänglich aufgefrischt und die gesamte Infrastruktur den heutigen Kundenbedürfnissen angepasst. Aufgrund des Umzugs des Bau+Hobby-Markts rund 100 Meter ostwärts auf das ehemalige Areal der Dal Bosco & Zingg AG, entsteht am alten Standort Platz für neue Angebote: «Nach dem Umbau werden auch Interdiscount, Fust und Import Parfumerie, die zur Coop-Gruppe gehören, im Rhy Markt vertreten sein. Damit wird das Einkaufszentrum wesentlich abwechslungsreicher», so Sedlmeyer. Zudem kann die Verkaufsfläche des Coop Supermarkts auf rund 3000 Quadratmeter ausgebaut werden. Ebenfalls erneuert und zugleich umplatziert wird das Coop-Restaurant. Und



Der Coop Bau+Hobby erhält nach dem Umbau des Rhy Markts einen eigenen Standort und ein neues Gartencenter.

Visualisierung: zvg.

schliesslich wird die Parkplatzsituation mit einem Ausbau der Tiefgarage optimiert.

## Einkaufen jederzeit möglich

Bis Ende 2015 sind die Bauarbeiten mit der Hangsicherung und dem Umlegen von Werkleitungen beschäftigt. Danach kann auf der Bauparzelle mit dem eigentlichen Umbau gestartet werden. «Als Erstes nehmen wir Anfang 2016 den Neubau von Coop Bau+Hobby und den Aushub für die erweiterte Tiefgarage in Angriff», er-

klärt Sedlmeyer. Dies bedinge einen temporären Umzug des jetzigen Gartencenters in die Nähe des Restaurants. Im Frühjahr 2017 ist bereits die Eröffnung des Neubaus geplant. Neben dem neuen Bau+Hobby wird dort dann vorübergehend auch der Supermarkt seine Tore öffnen. «So können wir uns von Frühling 2017 bis Sommer 2018 konsequent dem Umbau des bestehenden Rhy Markts widmen. Gleichzeitig haben unsere Kundinnen und Kunden jederzeit die Möglichkeit, ohne Baulärm in der provisorischen Verkaufsstelle einzukaufen», so der Projektverantwortliche. Nach Abschluss aller Bautätigkeiten findet voraussichtlich im Sommer 2018 die Gesamteröffnung des modernisierten Rhy Markts statt.

## Nachhaltiger Neubau mit Photovoltaikanlage

Der Neubau der Bau+Hobby-Verkaufsstelle erfüllt sämtliche Minergiestandards. Dazu gehört unter anderem der konsequente Einsatz energieeffizienter LED-Leuchten sowie einer Einrichtung, die es erlaubt, die

Abwärme der Kühlanlagen direkt für die Heizung der Verkaufsstelle einzusetzen. Ausserdem wird auf den Dächern des Rhy Markts eine Photovoltaikanlage installiert, deren Stromproduktion einen Grossteil des eigenen Energiebedarfs abdeckt.

Kundinnen und Kunden, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Einkauf kommen, profitieren zukünftig von einer neuen Bushaltestelle, die sich direkt vor dem Rhy Markt befinden wird.

## Bekanntnis zum Standort Feuerthalen

Coop investiert insgesamt rund 70 Millionen Franken in den Umbau des Rhy Markts. Mit dieser Entscheidung bekennt sich Coop trotz schwieriger Wirtschaftslage und der Nähe zur Grenze zum Standort Feuerthalen. Aber auch zu einem dichten Verkaufstellennetz mit modernsten Filialen und der Nähe zur Schweizer Bevölkerung.

Heidi Anderes, Mediensprecherin,  
Coop Genossenschaft

## Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

**Herausgeber:**  
Politische Gemeinde Feuerthalen

**Redaktionskommission:**  
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender  
Mobile 079 355 66 83  
us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende  
Mobile 079 349 38 80  
fp. Felix Palm, Praktikant

**Freier Mitarbeiter:**  
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

**Adresse:**  
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,  
E-Mail: [redaktion@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:redaktion@feuerthaleranzeiger.ch)

**Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:**  
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,  
8245 Feuerthalen  
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11  
E-Mail: [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche  
**Inseratenannahmeschluss:**  
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

**Abonnementspreis:** Fr. 29.–

**Auflage:** 2200 Exemplare

printed in  
switzerland

## Wechsel in der FA-Redaktion

# Von Jessica zu Felix – die Jugend bleibt dabei

*Gut sechs Jahre arbeitete Jessica Huber in der Redaktionskommission des Feuerthaler Anzeigers mit. Nach mittlerweile rund 2 600 geschriebenen Zeilenzentimetern und 141 Sitzungsstunden ist für sie die Zeit gekommen, sich auf andere Dinge im Leben zu konzentrieren.*

► Kurt Schmid

Jeden Monat zwei Ausgaben des Feuerthaler Anzeigers zu produzieren, ist interessant und macht meistens Spass – es ist aber auch mit Arbeit verbunden. Anlässe wollen besucht, grössere und kleinere Themen müssen gefunden und recherchiert werden. Das Ganze sollte anschliessend möglichst unterhaltend, informativ, ausgewogen und gründlich, aber nicht zu ausführlich und vor allem rechtzeitig zu Papier respektive zu PC gebracht werden. Dazu kommen das Redigieren eingesandter Beiträge und, zusammen mit den Spezialisten der Druckerei Landolt, das Gestalten einer ansehnlichen FA-Ausgabe. Nebst einigen administrativen Arbeiten sind dies alles Aufgaben des FA-Redaktionsteams. Seit 2009 gehörte Jessica Huber als jüngste Redaktorin dazu. Als Studentin mit Hauptfach Publizistik und Kommunikationswissenschaften war dieses Engagement für sie unter anderem eine ideale Möglichkeit, an der Uni Gelerntes im kleinen Rahmen in die Praxis umzusetzen.

## Jugend und Kultur als Lieblingsthemen – Bundesrat Leuenberger als Höhepunkt

«Am liebsten verfasste ich Beiträge zu Themen, welche Jugend und Kultur verbunden haben», erinnert sich Jessica. Interviews mit Schulabgängern und Neu-Lehrlingen, der Besuch eines Vereins-Chränzli oder einer Jungbürgerfeier interessierten sie meistens mehr als kommunalpolitische Themen. Trotzdem war es ein verkehrspolitischer Anlass, welcher ihr als Höhepunkt ihrer redaktionellen Tätigkeit beim FA in bester Erinnerung geblieben ist: Als offizielle Vertreterin unserer Zeitung besuchte Jessica die Eröffnung der Weinländer Mini-Autobahn im Oktober



**Alt und Jung für Jung und Alt – Das Team hinter dem Feuerthaler Anzeiger (v.l.n.r.): Kurt Schmid (Vorsitzender der Redaktion), Jean-Claude Stettler (Vertreter des Gemeinderats), Werner Woher (freier Mitarbeiter), Jessica Huber (tritt nach sechs Jahren zurück), Ursula Schmid (Stv. Vorsitzende) und Felix Palm (neues Redaktionsmitglied).**

Foto: Ralph Landolt

2010: «Schulter an Schulter mit den Vertretern der «grossen» Zeitungen im Pressebereich zu sitzen und den Worten des damaligen Bundesrates Moritz Leuenberger zu lauschen, war für mich sehr einprägsam.»

## Von Jessica Huber zu Felix Palm

Ihr Masterstudium hofft Jessica Huber im Januar 2017 abzuschliessen, zudem arbeitet sie teilzeitlich als Online-Redaktorin bei der Sobag (Schaffhauser Online Betriebs AG), schaut, wenn es die Zeit erlaubt, im Fitnessstudio vorbei und ist seit ein paar Jahren ein «angefressenes» Mitglied der Feuerthaler Hilariwiber. Alles zusammen ein bisschen viel für eine junge Frau, die ja schliesslich zwischendurch auch mal in den Ausgang «sollte». Verständlich also, dass sie sich nun entschieden hat, aus der FA-Redaktion auszutreten, obwohl ihr die Arbeit dort und vor allem auch der kollegiale und unkomplizierte Umgang innerhalb des Teams sehr gut gefallen hat. Verabschiedet wurde

Jessica am 18. November anlässlich der Redaktions-Jahresschlussitzung. Dabei durfte sie auch ein ganz besonderes Geschenk aus den Händen von Werner Woher, freier Redaktionsmitarbeiter und Kreativgenie, entgegennehmen: eine einzigartige Karikatur der Redaktionsmitglieder, die «Flying Jessica» das Beste für ihre Zukunft wünschen.

Jessicas Platz im Redaktionsteam wird Felix Palm einnehmen. Der 24-jährige Student russischer Sprach- und Literaturwissenschaften belegt an der Uni auch das Nebenfach Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Nebst Jobs als Zügelmann und im Gartenbau absolvierte er ein Praktikum bei den Schaffhauser Nachrichten und war dort als freier Mitarbeiter der Redaktion tätig. Der Hobbysportler interessiert sich für Literatur, Reisen und Musik (spielt Ukulele). Ein vielseitiger junger Mann also, der im Herbst dieses Jahres als Praktikant zu unserem Redaktionsteam stiess und ab Januar Mitglied der Redaktionskommission

on sein wird. Felix Palm wohnt noch nicht sehr lange in unserer Gemeinde, ist aber daran interessiert, hier die Gegebenheiten und die Leute kennen zu lernen. Als Motivation für seine künftige Mitarbeit im FA-Redaktionsteam gibt er auch seine Freude am Schreiben an.

## Die FA-Redaktion: Alt und Jung für Jung und Alt

Als Redaktion des Feuerthaler Anzeigers sind wir auch in unserer neuen Zusammensetzung bemüht, die Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung mit Information und Unterhaltung zu versorgen und über das rege Vereinsleben, gesellschaftliche und politische Themen, die für unsere Gemeinde relevant sind, zu berichten. Mit Felix Palm als unserem neuen Kollegen ist die Jugend also nach wie vor in der Redaktion vertreten, und wir hoffen, dass dies auch bei unseren Lesern der Fall ist. Wir wollen weiterhin eine Zeitung machen für Langwieserinnen und Langwieser, für Feuerthalerinnen und Feuerthaler – für Jung und Alt.



## Seniorenachmittag im Stumpenboden

**Frische Nordseebrise in Feuerthalen**

Vor zwei Wochen warf der Shanty Chor «Singing Sailor's Crew» in Feuerthalen seinen Anker aus und unterhielt mit seinen Liedern die zahlreichen Gäste am Seniorenachmittag.

► Felix Palm

«Schiff ahoi» hiess es vor zwei Wochen am Seniorenachmittag. Knapp 120 Gäste hatten sich am Mittwochnachmittag zur Halle Stumpenboden aufgemacht. Eine rekordverdächtige Zahl, so Ursula Schmid von der Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen und Langwiesen. Für die Dekoration an jenem Nachmittag war «Marchstei Bretreutes Wohnen» verantwort-

lich, die dem Seniorenachmittag mit vielen liebevollen Details das passende Aussehen verlieh und somit die Nordsee ein Stück näher rücken liess. Für Unterhaltung sorgte ein sogenannter «Shanty Chor», die «Singing Sailor's Crew» aus Romanshorn, der das Publikum mit deutschen (auch plattdeutschen), englischen und niederländischen Seemannsliedern begeisterte. Ein Shanty war ursprünglich ein Arbeiterlied aus



Die «Singing Sailor's Crew» singt sich für das Publikum ein.

Fotos: fp.



Die zahlreichen Gäste geniessen einen gelungenen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

dem 16. Jahrhundert, das den Seefahrern die mühsame Arbeit auf dem Schiff und das raue Leben erleichtern sollte. An diesem Nachmittag stand aber eindeutig die Unterhaltung im Vordergrund. Bei den bekannteren Shanties wurde auch kräftig mitgesungen, so zum Beispiel bei «My Bonnie is over the Ocean».

Der Seniorenachmittag wurde durchwegs positiv erlebt. Besonders die Shanties erfreuten das Publikum und liessen einige nostalgisch an frühere Tage

zurückdenken. «Besonders die Lieder gefielen mir. Sie wecken Fernweh», meinte zum Beispiel Margrit Brunner aus Langwiesen. Auch Emil Waser aus Feuerthalen war begeistert und meinte, es sei schliesslich nicht alltäglich, dass man den Liedern eines Shanty Chors lauschen könne. Auch Hanspeter Dörig, Zeremonienmeister der «Singing Sailor's Crew» und selbst ein langjähriger und passionierter Segler, war glücklich über den gelungenen Auftritt und freut sich auf ein Wiedersehen.

Bauamt

**Bauprojekt**

**Daniela Michel-Gremaud**, Fischerhäuserstrasse 4, 8200 Schaffhausen; Projektverfasser EDENKreativ, Ganzheitliche Raumgestaltung, Gehr 4, 8224 Löhningen; Anbau Wintergarten, Assek.-Nr. 111, Kat.-Nr. 350, Wohnzone 1.6 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>, Konstanzerstrasse 35, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2015

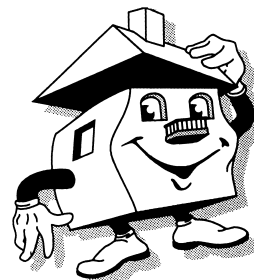
Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

**Heizungs-  
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber  
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen

**Dalle Feste**  
Sanitär

*Im Partner für sanitäre  
Anlagen und Service-Arbeiten!*

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116  
8245 Feuerthalen  
Mobile 078 710 17 84  
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Studierende und AHV?

**Mindestbeitrag**

oder mehr?

Die Antwort finden Sie hier:  
www.svazurich.ch/studierende

**SVA Zürich**

## Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen

## Es läuft etwas in der Bibliothek

## Buchstart

Am Samstagmorgen, den 24. Oktober, lud die Bibliothek zu einer Buchstartveranstaltung für Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern ein. Zahlreiche Mütter und ein Vater lernten von der Leseanimatorin Magdalena Meier verschiedene Abzählreime und Kinderversli zum Thema «Trösten». Anhand des Bilderbuches «Alles wird wieder gut» lernten die Kinder und ihre Mütter verschiedene

Lieder zum Trösten. Um das umzusetzen, probierten sie es gleich an ihrem mitgebrachten Kuscheltier aus, was den Kleinen viel Spass machte. Der anschliessende Znüni und das Stöbern in der Bibliothek genossen alle.

## Schweizer Erzählnacht in der Bibliothek

Zur diesjährigen Erzählnacht unter dem Motto «Hexereien und schwarze Katzen» hat das

Bibliotheksteam die Primarschüler am Freitag, 13. November, für eine absolut zauberhafte, magische Nacht eingeladen. Rund 80 Kinder bewunderten den Kinderzauberer Thomas Stuber alias «Mago Stubi». Jedes Kind bekam beim Einlass einen Zauberstab vom Bibliotheksteam geschenkt, um damit den Zauberer tatkräftig zu unterstützen. Seine humorvolle Show begeisterte alle. Nach der Zaubershow wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte vom grossen Zauberer einen Zaubertrick lernen und die Zauberstäbe verzieren. Die andere Gruppe konnte ihren Hunger und Durst stillen und nebenbei selbstgebackene Muffins gruselig verzieren. Anschliessend wurde gewechselt, sodass jedes Kind am Schluss einen Zaubertrick beherrschte und einen verzierten Muffin nach Hause nehmen konnte.



Gross und Klein hörten Magdalena Meier interessiert zu.



Hoffentlich beherrscht «Mago Stubi» diesen Trick auch wirklich!

Foto: zvg.

## Unsere nächsten Veranstaltungen

Montag, 14. Dezember, 18.00 bis 20.00 Uhr, Taschenbuchtausch und am Montag, 21. Dezember, laden wir alle zu unserem Adventsfenster ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Käthi Baldegger,  
Bibliotheksleiterin

## Zentrum Kohlfirst

## Ferienerlebnisse im Ägerital

Vom 5. bis 9. Oktober 2015 machten die Seniorinnen und Senioren Ferien in Oberägeri/Moorgarten.

Bereits zum 13. Mal in Folge führten wir diesen Oktober Bewohnerferien durch. Unsere Unterkunft, das Hotel Eierhals, liegt direkt am Ägerisee und bietet einen wunderbaren Weitblick auf die verschneiten Berggipfel. Nach der Ankunft im Hotel fuh-

ren wir mit dem Transportbus (inkl. Rollstuhlrampe) und einem gemieteten Personenwagen nach Einsiedeln. Dort kamen wir gerade rechtzeitig, um dem schönen Mönchsgesang in der Klosterkirche zu lauschen. Am Dienstag reisten wir nach einem

reichhaltigen Frühstücksbuffet nach Brunnen. Dort besuchten wir das Swiss Knife Valley Visitor Center, wo es vor allem um die Entstehung und die Geschichte des Schweizer Taschenmessers von Victorinox ging. Während der interessanten Führung konnte Frau Hanni Meister auch gleich noch ein Taschenmesser unter Anleitung selber zusammenbauen und gravieren. Am Nachmittag ging es stürmisch zu und her. Bei aufgerautem Urnersee fuhren wir per Schiff von Brunnen nach Flüelen und zurück. Nach diesem abwechslungsreichen Programm liessen wir den Tag dann schliesslich im Hotel Revue passieren und tauschten die gewonnenen Eindrücke rege untereinander aus.

Nach dem Mittwochsausflug in die Glasi Hergiswil mit Erlebnisrundgang und Schau-Glasblasen stand einen Tag später eine wunderschöne Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk durch das Rothenturmer Hochmoor auf dem Programm. Anschliessend besuchten wir in Zug das Erfinderehaus der Zuger Kirschtorte, natürlich mit dem entsprechenden Zvieri! Zurück in Feuerthalen, gab es am Freitag viel Eindrückliches zu erzählen. Bereits jetzt freuen sich alle auf den kommenden Fototreff, wo die Feriengäste zusammen mit ihren Angehörigen und Bezugspersonen Foto-Erinnerungen auf Grossleinwand geniessen können.

Christoph Jost,  
diplomierter Pflegefachmann HF  
Zentrum Kohlfirst



Gäste in Ferienstimmung.

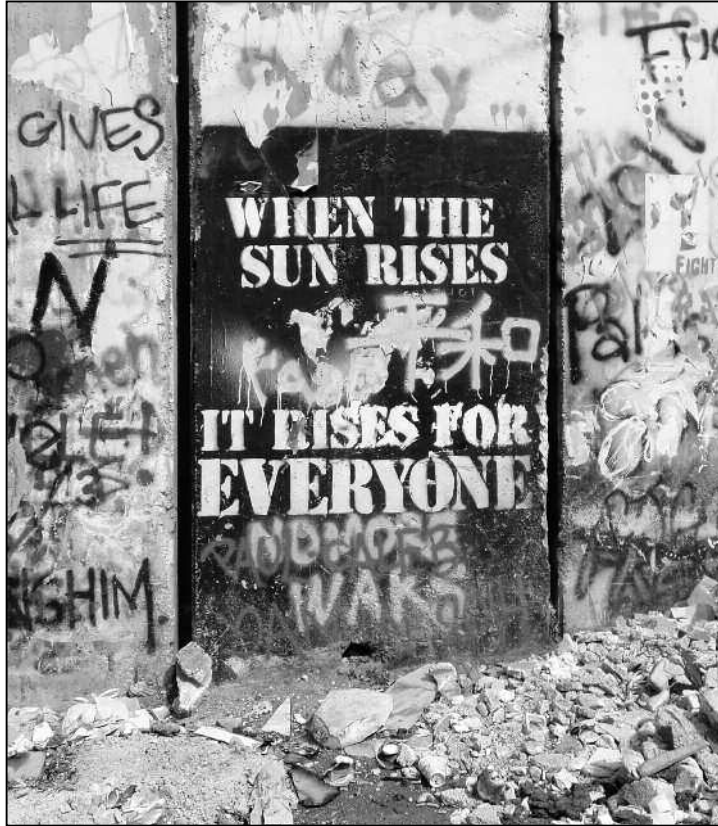
Foto: zvg.

13. Dezember 2015 – Das Friedenslicht kommt nach Feuerthalen

## «Stell dir vor, der Frieden hätte eine Chance»

«Ein kleines Licht anzünden, ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller», so steht es auf der Homepage des Friedenslichts Schweiz.

Das Friedenslicht, welches konfessionelle und politische Grenzen überwinden soll, wird in palästinensischem Autonomiegebiet entzündet und in die ganze Welt hinausgetragen. Von Kerze zu Kerze, von Mensch zu Mensch weitergegeben. «Stell dir vor, alle Menschen lebten ihr Leben in Frieden.» Bethlehem nennt sich die vom Krieg mitgeprägte Stadt in Palästina, wo Jesus geboren und den Menschen Friede auf Erden verkündet wurde, das Friedenslicht Jahr für Jahr seit 1986 in die Welt hinaus entsandt wird und seit 1993 auch in die Schweiz gelangt. Am 13. Dezember wird das Friedenslicht auch nach Feuerthalen gebracht. «Stell dir vor, die Menschen teilten sich die Welt, einfach so.» Gebracht wird das Friedenslicht von zwei Firmlingen der Katholischen Kirche und von drei Konfirmandinnen der Reformierten Kirche. «Stell dir vor, alle Religionen fänden zueinander.» Robin Steiner, Selina Peyer, Sarah Schenck, Livia Dobler und Mirjam Gfeller werden um 17.00 Uhr das Friedenslicht am Bürkliplatz in Zü-



Sperranlage in Bethlehem (Palästina) März 2015.

Foto: R. Schmid

rich in Empfang nehmen und um zirka 19.00 in die katholische Kirche bringen. Gerade jetzt, nach dem 13. November, dem Tag, an dem Frankreich

und die solidarische Welt unter Schock standen, sollte auch das kleine Licht aus Bethlehem Menschen motivieren, einen persönlichen Beitrag für den

Dialog und vielleicht auch ein bisschen für den Frieden zu leisten. «Stell dir vor, die Sonne am Himmel geht für alle Menschen auf.» Der weltumspannende Akt der Solidarität des Friedenslichts soll Menschen aller Religionen, Hautfarben und sozialer Schichten verbinden, zur Weihnachtszeit und natürlich weit darüber hinaus. «Du wirst sagen, ich sei ein Träumer, aber ich bin ganz sicher nicht der einzige.» Wäre schön, wenn auch Sie den Weg am 13. Dezember in die katholische Kirche in Feuerthalen fänden. «Stell dir vor, die Kirche wäre an diesem Sonntag gerappelt voll, es hätte zu wenig Saft und Zopf und Pfarrerin Marterer Palm wüsste nicht, in welche Friedenskasse sie die übervolle Kollekte spenden dürfte.» (Quellen: [www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch), John Lennon's «Imagine» und «Give Peace a Chance») 13. Dezember 2015, 18.00 Uhr, Kolibri/Domino-Weihnacht mit 40 Kindern aus Feuerthalen und Langwiesen, ab 18.45 Uhr Zopf und Saft, ca. 19.00 Uhr Ankunft des Friedenslichts und ökumenischer Gottesdienst, alles in der katholischen Kirche in Feuerthalen. Bringen Sie Ihre eigene Kerze, Ihre eigene Laterne, Fackel etc. mit, um das Friedenslicht aus Bethlehem auch zu sich nach Hause mitnehmen zu können.

Roché Schmid,  
Reformierte Kirche Feuerthalen

## Es begab sich aber zu der Zeit ...

... dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

In einem Projekt des neuen Religions-pädagogischen Gesamtkonzepts (RPG) gestalteten Jugendliche vom Juki und VorKonf mit grossem Einsatz und Eifer ihre Krippenfiguren unter kundiger Leitung von Pfarrerin Karin Marterer Palm. Daraus hat sich eine sehr schöne und beeindruckende Krippenlandschaft ergeben. Während der ganzen Adventszeit schmückt die Krippe unsere Kirche und kann jeweils am Sonntagmorgen bewundert werden.



Hanni Oberhänsli  
Reformierte Kirchenpflege

Krippenfiguren gestaltet von Kindern (Juki und VorKonf).

[www.meinekosmetikerin.ch](http://www.meinekosmetikerin.ch)

Online sich wer  
kann!

ruosch  
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

85 Jahre Hedi Müller

# Beim «Pöstler» hats gefunkt

us. Am 10. Dezember feiert Frau Hedi Müller an der Scheibenackerstrasse 12 in Feuerthalen ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin ist in Schlattingen im Kanton Thurgau geboren und wuchs auch dort auf. Ihre Eltern hatten einen Bauernhof, und da gab es für sie und für ihre zwei Geschwister immer etwas zu tun. Dies war auch der Grund, dass sie nicht die Möglichkeit bekam, einen Beruf zu erlernen. Während einer dreimonatigen Saisonstelle in Dietikon, wo sie in einem alkoholfreien Restaurant aushalf, lernte sie ihren späteren Mann Diethelm kennen, mit dem sie heute noch glücklich verheiratet ist. Er war zwar kein Bauer, wie es sich Hedi Müller in ihrer Jugend gewünscht hatte, aber beim damaligen «Pöstler» hat es trotzdem gefunkt. Zur ihren grossen Hobbys gehört die Natur, vor allem das Pflegen und Besorgen des eigenen Gartens. Ganze 35 Jahre traf man die Jubilarin zudem am Schaffhauser Wochenmarkt an, am Stand der Gärtnerei Fischer. Gerne schaut sie auf diese Zeit zurück. Ihren Geburtstag wird Hedi Müller mit einem kleinen Fest feiern. Liebe Frau Müller, zu Ihrem Geburtstag gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers herzlich! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Mit

# 68

an der Arbeit – muss ich trotzdem  
AHV-Beiträge zahlen?

Die Antwort finden Sie hier:  
[www.svazurich.ch/rentenalter](http://www.svazurich.ch/rentenalter)

## SVA Zürich

[www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)



Schule  
Feuerthalen

Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen  
Schulhaus Stumpfenboden Feuerthalen



## Der etwas andere Adventskalender

Im Monat Dezember lohnt es sich  
noch mehr, Bücher in der  
Bibliothek auszuleihen.

Viele Medien sind verzaubert und  
warten auf die Erlösung durch eine  
Leserin oder einen Leser.

Ein kleines Geschenk an der  
Ausleihtheke erwartet Sie.

Vielleicht finden Sie den Zauber!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Bibliotheksteam*

## Ungebunden & flexibel

- Gratis Maestrokarte bis 25
- Schweizweit keine Bancomatgebühren
- Attraktiver Vorzugszins



Mehr Möglichkeiten.  
[www.ersparniskasse.ch](http://www.ersparniskasse.ch)

**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**  
Die Bank. Seit 1817.

# Beschlüsse der Gemeindeversammlungen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, 27. November 2015, folgende Beschlüsse gefasst:

### Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlags der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2016 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14 Prozent.

### Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlags der Politischen Gemeinde Feuerthalen für das Jahr 2016 und Festsetzung des Steuerfusses auf 55 Prozent.

2. Einbürgerungsgesuche

• **Ljatifi geb. Ramadani, Shermine (w)**, Jahrgang 1983

Staatsangehörige von Mazedonien

• **Ljatifi, Fidan (m)**, Jahrgang 1983

Staatsangehöriger von Mazedonien

• **Ljatifi, Alea (w)**, Jahrgang 2008

Staatsangehörige von Mazedonien

alle wohnhaft in 8245 Feuerthalen

Das Einbürgerungsgesuch wird **gutgeheissen**

### Schulgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlags der Schulgemeinde Feuerthalen für das Jahr 2016 und Festsetzung des Steuerfusses auf 59 Prozent.

2. Abnahme Kreditabrechnung Bauprojekt und Baukredit KiTa-Feuerthalen im Schulhaus Stumpfenboden.

### Rechtsmittel

#### Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, 3. Dezember 2015, bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (1. OG), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

### Rekurs in Stimmrechtssachen

Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

### Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

### Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

### Adressen für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden (Politische Gemeinde und Schulgemeinde) sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

Für die kirchlichen Belange sind die Rekurse und Beschwerden bei der Bezirkskirchenpflege, Christa Fehr-Brunner, Dorfstrasse 47, 8415 Berg am Irchel, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu erhalten.

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2015

Gemeinderat Feuerthalen

# Sudoku

mittel

schwer

4	8		3			7		
2	1				7		9	6
	5		8			4	3	2
	3		7	2			6	
7	6	9	5	1			4	
	4		9				1	
	2	8			5	1	7	
				3				
			1					

	1		8					
	6		7	5				
8			9	6	3		1	
2		1			8			7
6		7			4	9		5
5						3		
	8	3	1				4	
				8		5	7	
	5				6			

Lösung mittel (je Zeile):  
4,8,6,3,9,2,7,5,1 | 2,1,3,4,5,7,8,9,6 | 9,5,7,8,6,1,4,3,2  
8,3,1,7,2,4,9,6,5 | 7,6,9,5,1,3,2,4,8 | 5,4,2,9,8,6,3,1,7  
3,2,8,6,4,5,1,7,9 | 1,7,5,2,3,9,6,8,4 | 6,9,4,1,7,8,5,2,3

Lösung schwer (je Zeile):  
3,1,9,8,4,2,7,5,6 | 4,6,2,7,5,1,8,3,9 | 8,7,5,9,6,3,2,1,4  
2,9,1,5,3,8,4,6,7 | 6,3,7,2,1,4,9,8,5 | 5,4,8,6,9,7,3,2,1  
9,8,3,1,7,5,6,4,2 | 1,2,6,4,8,9,5,7,3 | 7,5,4,3,2,6,1,9,8

## Reformierte Kirche

FR	4. Dez.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	6. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Advent Familiengottesdienst</b> Pfarrerin Karin Marterer Palm Mitwirkung der Kinder des 2.-Klass-Uni Marc Neufeld, Orgel
MI	9. Dez.	14.00 Uhr	«Kolibri» und «Domino» in der katholischen Kirche
SA	12. Dez.	9.30 Uhr	«Kolibri» und «Domino» in der katholischen Kirche
SO	13. Dez.	18.00 Uhr	<b>3. Advent Familiengottesdienst «Kolibri»/«Domino»-Weihnacht in der katholischen Kirche</b> «Kolibri»/«Domino»-Leiterinnen Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel anschliessend:
		19.15 Uhr	<b>Empfang des Friedenslichts in der katholischen Kirche</b> Es fährt kein «Chilebus»! Für Mitfahrgelegenheiten melden Sie sich bitte unter folgender Nummer: 052 659 35 67
DI	15. Dez.	15.00 Uhr	<b>Öffentlicher Weihnachtsgottesdienst</b> des Zentrums Kohlfirst in der reformierten Kirche Pfarrerin Sylvia Walter Pfarrerin Regula Würth
DO	17. Dez.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen

## Römisch-katholische Kirche

SO	6. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Adventssonntag</b> Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Uhwiesen
MI	9. Dez.	6.00 Uhr	Roratemesse in Uhwiesen, anschliessend kleines Frühstück
		14.00 Uhr	Adventsfeier für Senioren 60+ in Kleinandelfingen Eucharistiefeier mit Bussfeier und Krankensalbung, anschliessend Unterhaltung mit dem Trachtenchörl Stammatal und Zvieri.
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, die Eucharistiefeier fällt aus
SO	13. Dez.	9.30 Uhr	<b>3. Adventssonntag</b> Eucharistiefeier mit Taufe <b>in der reformierten Kirche in Feuerthalen</b>
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
DI	15. Dez.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Zentrums Kohlfirst Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche in Feuerthalen
MI	16. Dez.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Bussfeier und Eucharistiefeier
DO	17. Dez.		Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen am Rheinflall mit gemeinsamem Znüni
		9.30 Uhr	Gruppe 1
		10.00 Uhr	Gruppe 2

## Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz 144**      • **Feuerwehr 118**
- **Giftnotfall 145**    • **Polizeinotruf 117**
- **SPITEX**                • **052 659 28 02**
- **Bienen- und**         • **052 654 08 60**
- Wespennester**       • **052 624 20 04**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch) bezogen werden.

## Der Feuerthaler Anzeiger!



Neu im Responsive Design – überall und immer verfügbar.

[www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)

## Terminkalender Dezember 2015 / Januar 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	4. Dez.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
DI	8. Dez.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
SO	13. Dez.	18.00	«Domino»/«Kolibri»-Weihnacht + Friedenslicht	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	14. Dez.	17.00	Sprechstunde	Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut
FR	18. Dez.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SA	19. Dez.	20.30	Konzert: Nord, Hofmann & Stahel (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	21. Dez.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude	Feuerthalen
MO	21. Dez.		Weihnachtsferien (bis 1. Januar 2016)	Schulen	Feuerthalen/Langwiesen
DI	22. Dez.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
DO	31. Dez.	19.30	Ökumenischer Silvestergottesdienst	Reformierte Kirche	Laufen
MO	4. Jan.		Schulbeginn 2016	Schulen	Feuerthalen/Langwiesen
MI	6. Jan.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum	Spilbrett
					Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)  
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))